

Agrar-Edition



PIPELINE

Das globale Rohstoff-Journal



Liebe Leserinnen und Leser!

Das Deutschland mit seinem minimal positiven **Bruttoinlandsprodukt** von plus 0,1 Prozent im Q3 2019 (vs. Q2) gerade noch einmal ganz offiziell **am Rezessionsbegriff vorbeigeschlittert** ist, dürfte angesichts der insgesamt eher wenig rosigen Zukunftsaussichten **nur kurzzeitig** für Stimmung sorgen.

Immerhin sieht man sich hierzulande weiterhin mit **US-Strafzöllen auf Automobilimporte** konfrontiert, und Präsident Trump machte in seiner Luncheon-Rede vom vergangenen Dienstag beim **Economic Club of New York** sehr deutlich, dass er daran auch **weiterhin festhalten** werde. Ergänzt wurde dieses Statement dann um den Hinweis, auch „andere Länder“ könnten von **signifikant höheren Zöllen** betroffen werden, sollten sie die USA „schlecht behandeln“. Nun ja. Die **Drohung in Richtung China**, im Falle eines Ausbleibens des Deals die Strafzölle gegen das Land **substanziell zu erhöhen**, verbessert die globalen Wirtschaftsaussichten auch nicht gerade.

Spannend dürfte auch der weitere Verlauf des **Amtsenthobungsverfahrens** gegen den amerikanischen Präsidenten bleiben. Nicht nur, dass dies **Unsicherheit in die Märkte** bringt, es wird auch die **Verhandlungsposition Chinas stärken**, denn weiterer Druck auf Herrn Trump aus den Anhörungen dort könnte ihn durchaus **zu Zugeständnissen** bewegen. Ein schneller Deal brächte eben andere, für ihn bessere, Schlagzeilen.

Bitte beachten Sie noch folgenden Hinweis in eigener Sache: die **folgende Ausgabe** wird aus organisatorischen Gründen bereits am **Freitag, den 22. November** erscheinen. Redaktionsschluss und Stichpunkt für sämtliche Daten wird dann **gegen 16:00 Uhr** sein, der Versand erfolgt im Laufe des Abends.

Ihnen eine gute kommende Woche.

Herzlichst, Ihr

Markus Grüne

IN DIESEM HEFT

Weizen	2
Mais	3
Soyabohnen.....	3
Magerschwein.....	4
Lebendrind	4
Ausblick & Strategie	5
Risikohinweis & Impressum	6

Die nächste Ausgabe erscheint
am 22. November 2019!



WEIZEN (Dec19, ECBOT)

Das Weizenfelder beim richtigem Licht **gerne golden leuchten** ist unbestritten. Daraus den Schluss zu ziehen, dass es weitere Ähnlichkeiten zum entsprechenden Edelmetall gäbe wäre aber selbst für mich **zu weit hergeholt**. Daher darf der bei beiden Rohstoffen beinahe gleichzeitig erfolgte **Fehlausbruch aus Korrekturflagge und Widerstandsbereich** weiterhin dem Zufall zugeschrieben werden.

Eher bemerkenswert ist der sehr **impulsive Preisanstieg** vom vergangenen Dienstag und dessen **sofortige Korrektur** tags darauf. Händler schätzen die **Produktionsprognosen des USDA** schon eine ganz Weile als **zu optimistisch** ein, insbesondere für **Argentinien und Australien** erwarteten sie entsprechende **Korrekturen nach unten**. Da die **Weltbestände** durch eine tatsächlich niedriger als angenommene Produktion (zumindest aus der südlichen Hemisphäre) allerdings **nur von einem Rekordstand ausgehend** abnehmen würden und keineswegs ein **Angebotsengpass** entstände, schlug sich diese Einschätzung

zwar nicht in Käufen aber in einem **grundsätzlich positiv gestimmten Markt** nieder. In Erwartung **schlechter Daten** des am Dienstagabend veröffentlichten **Crop Conditions Reports** lösten sich dann die Bremsen. Die Untersuchungsergebnisse bewiesen zwar die sich auf Grund der harschen Witterung **erheblich verschlechternden Qualitäten** der Pflanzen (die mit „gut“ bewerteten Proben sanken in einzelnen Staaten im Wochenvergleich teilweise um zweistellige Prozentsätze). Unter dem Strich handelte es sich aber um ein klassisches **„buy the Rumors, sell the Facts-Ereignis“**.

Wichtiger zu sein scheinen nun die sich **verbessernden Wetterbedingungen** mit wärmeren Temperaturen und höheren Niederschlägen. Die Aussicht darauf drückte Weizen dann zum Wochenschluss **unter seinen aktuellen Widerstand** bis an das Novembertief bei $\text{€}501,50$. Die Ausgangslage sieht **vielversprechend aus für neue Shorts**, mit kurzfristigem Ziel um $\text{€}490$.

DIE DATEN DER WOCHE

WOCHENVERGLEICH:	-1,5 %
ERÖFFNUNG:	508,00 ¢
HOCH:	517,25 ¢
TIEF:	501,50 ¢
SCHLUSS:	502,75 ¢
EMA 34:	507,04 ¢
EMA 89:	502,01 ¢
EMA 233:	511,87 ¢
RSI (10):	36,68
VOLATILITÄT:	21,9 %
VALUE AREA HIGH:	510,00 ¢
POINT OF CONTROL:	506,25 ¢
VALUE AREA LOW:	503,75 ¢

MAIS (Dec19, ECBOT)

Ein bisschen **zwischen Baum und Borke** befand sich der Mais-Kontrakt noch bis Freitag. Nach dem gut vier Wochen andauernden **Abwärtstrend** schien der Boden im Bereich um €373 gefunden worden zu sein, mit dem **tieferen Wochenschluss** könnte sich



der **Preisrutsch nun fortsetzen**. Aber: Anzeichen für **besser als erwartete einheimische Nachfrage** werden deutlicher, vor allem aus den Reihen der **Futtermittelindustrie**. Der derzeit hohe Aufschlag der Fleischfutures zu den entsprechenden Spot-Märkten animiert die Produzenten dazu, ihre Tiere weiter zu mästen und erst später zu vermarkten. Unterstützung kommt auch aus Südamerika, mit Produktionsniveaus sowohl **unter den Erwartungen als auch unter Vorjahresniveau**. Die **Ernte in den USA** selbst liegt mit **nur 66 Prozent** weiter deutlich unter dem üblichen Fortschritt zu dieser Zeit. Die Entwicklung vom Freitag ist den an diesem Tag veröffentlichten **schwachen Exportzahlen** geschuldet. Ergo: auch hier achte man auf die Handelskriegsrhetorik.

DIE DATEN DER WOCHE

WOCHENVERGLEICH:	-1,6 %
ERÖFFNUNG:	376,00 ¢
HOCH:	378,00 ¢
TIEF:	370,75 ¢
SCHLUSS:	371,25 ¢
EMA 34:	382,05 ¢
EMA 89:	388,84 ¢
EMA 233:	397,01 ¢
RSI (10):	21,88
VOLATILITÄT:	14,1 %
VALUE AREA HIGH:	376,25 ¢
POINT OF CONTROL:	375,00 ¢
VALUE AREA LOW:	373,75 ¢

SOYABOHNEN (Jan20, ECBOT)

Beherrschendes Thema ist selbstverständlich auch hier der **Handelskonflikt**. Wenig verwunderlich daher auch die Preisentwicklung der vergangenen Woche. Ohne **Importbefehl aus China** geben die Preise weiter nach, das **Umfeld ist nach**



wie vor bearish. Insbesondere die **hohe südamerikanische Produktion** auf Grund der dort nun guten Wetterlage lasten auf den Preisen. **Brasilien** hat seine **Produktionsprognosen** abermals erhöht. In den **USA** selbst zeigen sich das **Angebot nun über neun Prozent** über Vorjahresniveau. Das wichtige **Unterstützungsniveau um €910** mit dem dort ebenfalls verlaufenden **50-Prozent-Retracement** der Aufwärtsbewegung von Mitte September bis Mitte Oktober hat gehalten. Eine **Stabilisierung des Preisverfalls** in Erwartung greifbarere Ergebnisse beim Handelsdisput ist wahrscheinlich. Die **Entwicklung dort bestimmt die Richtung des weiteren Preisverlaufs**, mit €985 und €940 als mögliche Ziele.

DIE DATEN DER WOCHE

WOCHENVERGLEICH:	-1,4 %
ERÖFFNUNG:	928,25 ¢
HOCH:	929,00 ¢
TIEF:	911,00 ¢
SCHLUSS:	918,25 ¢
EMA 34:	926,87 ¢
EMA 98:	919,40 ¢
EMA 233:	922,82 ¢
RSI (10):	29,44
VOLATILITÄT:	10,6 %
VALUE AREA HIGH:	920,00 ¢
POINT OF CONTROL:	916,25 ¢
VALUE AREA LOW:	913,75 ¢

MAGERSCHWEIN (Feb20, GLOBEX)

Die **zunächst hoffnungsvollen Nachrichten** hinsichtlich einer nahenden Lösung im Handelskonflikt hoben den Magerschweinkontrakt endlich **über seine Konsolidierungszone** und den bisherigen **Widerstand bei rund € 74,40**. Die Freude währte jedoch nur kurz, **erneute Unstimmigkeiten** über die Bedingungen hinsichtlich des Zukaufs **amerikanischer landwirtschaftlicher Güter** machten eben diese Bewegung unmittelbar wieder zunichte. **Hohe Gewichte** der Tiere, sowie **nachgebende Produktpreise** belasteten weiter, spielen aber vor dem Hintergrund des diesen Markt seit Monaten gespielten Sonderfaktors fast nur noch **eine Nebenrolle**. Technisch befindet sich der Februar-Future nun wieder **Nahe seines Unterstützungsbereichs**, was bis auf weiteres ein abermaliges **dahindümpeln in der breiten Schiebezone** zwischen €71,50 und €74,50 erwarten lässt. **Ausbruch daraus auf Grund Nachrichtenlage** jederzeit möglich.



DIE DATEN DER WOCHE

WOCHENVERGLEICH:	-2,6 %
ERÖFFNUNG:	73,725 €
HOCH:	76,625 €
TIEF:	71,400 €
SCHLUSS:	72,000 €
EMA 34:	74,197 €
EMA 89:	74,615 €
EMA 233:	74,413 €
RSI (10):	47,17
VOLATILITÄT:	42,4 %
VALUE AREA HIGH:	75,500 €
POINT OF CONTROL:	73,250 €
VALUE AREA LOW:	72,875 €

LEBENDRIND (Dec19, GLOBEX)

Nach mehreren Tagen **Konsolidierung auf äußerst hohem Niveau** ist erst einmal Schluss mit der seit dem **10. September laufenden Hausse**. Auf Basis traditioneller **technischer Indikatoren** war der Markt **stark überkauft**, und das **Premium** des Futures gegenüber dem Cash-Markt ist mit über drei Cents **weiterhin hoch**. Das hält Produzenten **vom sofortigen Verkauf** ihrer Tiere ab, was in der Folge dann zu **höheren Gewichten** und später auf den Markt drängender Produktion führt, sprich: in Kürze wird ein erheblich **höheres Angebot zur Verfügung stehen als üblich**. Die **Fleischpreise** liegen derzeit noch auf dem **höchsten Stand seit Ende Juni**, dreht sich auch hier der Trend, dürfte ein **kräftiger Abverkauf** des Futures folgen. Beschleunigend wirken dürfte hier die mit über **71.000 Kontrakten große Longposition** seitens der Non-Commercials/Non-Reportables.



DIE DATEN DER WOCHE

WOCHENVERGLEICH:	-0,1 %
ERÖFFNUNG:	119,450 €
HOCH:	119,975 €
TIEF:	117,350 €
SCHLUSS:	119,100 €
EMA 34:	115,652 €
EMA 89:	112,791 €
EMA 233:	113,425 €
RSI (10):	45,97
VOLATILITÄT:	12,5 %
VALUE AREA HIGH:	119,875 €
POINT OF CONTROL:	119,000 €
VALUE AREA LOW:	118,750 €



AUSBLICK & STRATEGIE

Weizen: Nachdem das USDA die Weltlagerbestände nun auf Rekordniveau sieht und sich der Dezember-Future nun auch technisch in guter Position für weiter fallende Preise befindet, bietet sich als Verkaufsniveau die Region um den nun aktuellen Widerstand bei €504 an. Ziel ist der Bereich um €492.

Mais: Der Wochenschluss unter Widerstand innerhalb des Abwärtstrendkanals deutet auf weitere Schwäche hin. Das wahrscheinlichste Ziel liegt bei €365,50, spätestens dort sollte der Verkaufsdruck nachlassen, angesichts einer dann technisch erheblich überverkauften Situation und der schon jetzt großen Netto-Short-Position auf Managed-Money-Seite. Sollte die steigende inländische Nachfrage in Kürze jedoch tatsächlich auf einen Trade-Deal treffen, bestünde jedoch erhebliches Aufwärtspotenzial bis in

den Bereich um €390.

Soyabohnen: Da Soya neben Magerschweinen im Falle einer „Kudlow-Gemäßen“ Entwicklung Chinas Top-Importgut werden dürfte, bieten sich auch hier gute Chancen. Kaufniveaus finden sich amn der Unterstützung bei rund € 910 und bei einem Ausbruch aus dem derzeitigen Abwärtstrend. Neuerliche Enttäuschungen dürften zu weiteren Verkäufen bis in die Region um €885 führen.

Magerschwein: Die Situation bleibt bearish. Mit seit sieben Wochen in Folge steigenden Gewichten sind die Tiere nun so schwer, wie seit dem Rekordjahr 2015 nicht mehr, auch zahlenmäßig ist die Produktion hoch. China muss angesichts seiner katastrophalen Versorgungslage aggressiv importieren, mit den

Strafzöllen weiterhin in Kraft, wird man sich aber andere Quellen suchen. Im Land selbst geben die Preise jetzt nach, momentan liegen sie „nur noch“ 163 Prozent über dem Vorjahresniveau. Offenbar kauft man dort schon zu, nur eben nicht aus den USA.

Lebendrind: Anstehendes großes verfügbares Angebot, eine extrem überkaufte Situation und die große Longposition aus Spekulantenseite lassen nachgebende Preise erwarten. Shorts auf aktuellem Niveau mit Stopp über dem Novemberhoch bieten Potenzial bis ca. €118.

Bitte beachten Sie auch die ausführlichen Risikohinweise auf Seite 6.

RISIKOHINWEIS

Die von Markus Grüne Research (im Folgenden „MGR“) zur Verfügung gestellten Inhalte, wie z.B. Handelsinformationen, beruhen auf einer Recherche von MGR, denen Quellen Dritter zugrunde liegen. Diese Quellen werden von MGR als vertrauenswürdig und zuverlässig erachtet. Gleichwohl übernimmt MGR keinerlei Gewährleistung für die Aktualität, Richtigkeit oder Vollständigkeit der Inhalte. Es obliegt dem Kunden selbst, die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Informationen zu überprüfen. Gleiches gilt für die Angaben über die Handelbarkeit von Finanzprodukten.

Die von MGR bereitgestellten Inhalte dienen ausschließlich zur allgemeinen Information und zur Unterstützung einer selbstständigen Anlageentscheidung des Kunden. Die bereitgestellten Inhalte spiegeln damit lediglich die Meinung von MGR wider und sind nicht mit einer professionellen Finanzanalyse gleichzusetzen. Bei jeder Anlageentscheidung, die der Kunde auf der Grundlage von Informationen von MGR trifft, handelt er stets eigenverantwortlich, auf eigene Gefahr und eigenes Risiko. Die bereitgestellten Informationen stellen keine individuelle Empfehlung zum Kaufen, Halten oder Verkaufen von Finanzprodukten dar und begründen kein individuelles Beratungs- oder Auskunftsverhältnis. Ferner stellen sie keine Rechts-, Steuer- oder Anlageberatung dar und können weder eine anleger- und anlagerechte Beratung durch einen professionellen Anlageberater, die die individuellen wirtschaftlichen Verhältnisse und den Erfahrungsstand des Kunden berücksichtigt, noch eine geeignete Steuer- und/oder Rechtsberatung ersetzen.

MGR weist ausdrücklich darauf hin, dass der Handel mit börsenorientierten Wertpapieren zum Teil erheblichen Kursschwankungen und den damit verbundenen Risiken unterworfen ist, die zu erheblichen Verlusten bis hin zum Totalverlust führen können. Kapitalanlagen in Derivate, wie in Futures und Optionen, stellen hochspekulative Geschäfte dar, die Risiken bergen, die sogar über den Totalverlust des eingesetzten Kapitals hinausgehen können. Auch der Einsatz von Handelssystemen kann diese Risiken nicht begrenzen. Eine Erhöhung der Ertragschancen ist stets mit einer Erhöhung des Verlustrisikos verbunden. Bevor Sie als Kunde eine Investmententscheidung treffen, sollten sie sich sorgfältig über die Chancen und Risiken eines jeden Investments informieren. Dies kann neben den finanziellen auch die steuerlichen und rechtlichen Aspekte betreffen. Aus einer positiven Wertentwicklung eines Finanzprodukts in der Vergangenheit kann keinesfalls auf zukünftige Erträge geschlossen werden.

MGR und/oder die jeweiligen Verfasser von den bereitgestellten Informationen können für die Veröffentlichungen von Dritten vergütet werden, wodurch die Gefahr von Interessenkonflikten besteht. Ferner können MGR und die jeweiligen Verfasser von den bereitgestellten Informationen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Anteile von den in den bereitgestellten Informationen vorgestellten Finanzprodukten halten bzw. die Absicht haben, solche zu erwerben oder zu veräußern. Hierdurch besteht ebenfalls die Möglichkeit eines Interessenkonflikts.

MGR übernimmt keine Haftung für Schäden, die aus der Nutzung der Informationen von MGR für die eigene Anlageentscheidung des Kunden resultieren. Unberührt bleibt die Haftung von MGR für die Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit, die Verletzung von Kardinalpflichten sowie im Hinblick auf Schadensersatzansprüche aufgrund von Vorsatz und grober Fahrlässigkeit.

IMPRESSUM

Markus Grüne Research
Inhaber: Markus Grüne
Fontanestraße 94
60431 Frankfurt am Main

Telefon: +49 (0)176 47997632
eMail: kontakt@pipelinejournal.de

www.pipelinejournal.de

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer
DE322982912

Verantwortlich für den Inhalt (gem. § 55 Abs. 2 RStV):

Markus Grüne
Fontanestraße 94
60431 Frankfurt am Main